

April
2012



30.00
NECESSARY

Alles Gute!



KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.
Programm- und Koraktorbeiträge bis spätestens zum 15. des
Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>

In politischen Anlässen bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen

„Hier¹ werden linksextremistische²
Informationen³ in Form von Zeit-
schriften, Broschüren, Flugblättern,
Büchern, Videos sowie Ton- und
Datenträger archiviert⁴, diskutiert
und verbreitet⁵.

Verfassungsschutz NRW über Infoläden



¹ Baslerstr. 103, KTS ² eigtl: -radikale

⁴ <http://ildb.nadir.org/standort.php?nr=6>

⁵ Mi und Do 18-20 Uhr

³ zusätzlich gibt es einen
Bücherverleih, Kaffee &
Krimskrams wie bspw.
Buttons

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse

Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org

A86F 7B3A 3185 8034 8FA6 5863 9D99 D64D 906A 9856

Anarchistische Gruppe Freiburg - kontakt@ag-freiburg.org

E427 3339 198A 727C E238 C222 2D10 4FE4 28FA 2896

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org

E42F C5F9 512C 0E63 CFD4 BF32 579A 6E34 4644 C12F

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org

3455 6D14 D144 50F8 55D9 60CA 43A4 71B3 D07E C4CE

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.org

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

ea-freiburg@linksunten.ch

6D9F EB0F 11C9 28F8 F885 DC89 DACD AD0A 00AF AF53

Antispeziesistische Aktion Freiburg - antispe.freiburg@immerda.ch

6AA7 6BCB 40AD 6DA6 D368 F78E 752C F4A9 FF11 0A86

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter openpgp.org.

Warum in der KTS momentan keine Elektromusik mehr gespielt wird?

Nach mehreren Vorfällen im Herbst und Winter auf Partys mit elektronischer Musik hat das Montagsplenum der KTS beschlossen eine unbefristete Spielpause elektronischer Musik einzulegen, da die Veranstalter_innen und die Helfer_innen mit der Situation überfordert waren.

Uns ist aufgefallen, dass großen Teilen des Publikums nicht bewusst ist, dass die KTS ein autonomes, selbstverwaltetes Zentrum ist und keine Diskothek. Oder das Publikum hat den Begriff des Autonomen Zentrums (AZ) bereits aufgefasst, ist sich aber nicht bewusst, was er bedeutet.

Deswegen möchte das Montagsplenum der KTS klarstellen, dass niemand, der in der KTS „arbeitet“ Geld dafür bekommt und die KTS auf die vielen freiwilligen Helfer_innen angewiesen ist.

Ihr habt sicher mitbekommen, dass Feiern hier anders und in freierem Rahmen möglich ist, als in anderen Örtlichkeiten. Da die KTS aber keine Diskothek sondern ein selbstverwaltetes Zentrum ist, muss viel Eigenverantwortung auch beim Feiern übernommen werden, was nicht zuletzt heißt ein verantwortungsvolles Maß beim Alkoholkonsum zu finden, so dass Situationen für Helfer_innen nicht überfordernd sind.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass bekannt ist, dass in der KTS Rassismus, Homophobie, Sexismus, Nationalismus, Antisemitismus und anderem diskriminierendem Verhalten entschieden entgegen gewirkt wird. Wer sich also auf Veranstaltungen von anderen durch jene Verhaltensweisen angegriffen oder verletzt fühlt, ist nicht auf sich allein gestellt, sondern kann sich von den Helfer_innen an Kasse und Tür sowie Theke Hilfe holen.

Wenn solch ein Verhalten auffällt wird eingegriffen und zwar ohne wenn und aber!

In letzter Zeit haben sich diese Fälle auf Elektropartys gehäuft und deswegen wurde eine unbefristete Elektropartypause beschlossen. Damit hoffen wir auf einen Wechsel oder eine Veränderung des Publikums. Das heißt nicht, dass prinzipiell nie wieder elektronische Musik hier gespielt wird. Im Gegenteil, es ist wünschenswert wieder elektronische Musik spielen zu können, aber dies nur in einer Atmosphäre in der jede_r sich wohlfühlen kann und auch Menschen vom Haus entspannt und gerne helfen.

Seit Dezember finden deswegen keine Elektropartys mehr statt, dafür vermehrt Musikveranstaltungen aus dem Bereich Punk, Metal, Hip Hop, Reggae usw.. Die KTS ist für Musik ohne diskriminierende Inhalte offen, solange das durch diese angezogene Publikum nicht oben genannte Verhaltensweisen an den Tag legt.

Da am Wochenende immer wieder Personen kommen, die enttäuscht sind von der Elektropartypause, ist es dem Montagsplenum der KTS ein Anliegen, das „Wieso und Warum“ dieser Maßnahme klar zustellen.

Informiert euch über die Örtlichkeiten in denen ihr euch aufhaltet, hinterfragt euer eigenes Verhalten und benehmt euch so, dass alle Menschen Spaß auf Partys haben können!

KTS-Montagsplenum vom 12.03.2012



Brandanschlag auf die Zelle

In der Nacht vom 10. auf den 11. März 2012 wurde von Unbekannten der Altpapiercontainer der Zelle in Reutlingen in Brand gesetzt. Der Müllcontainer aus Plastik stand etwa fünf Meter vom Gebäude der Zelle entfernt und ist komplett zusammengesmolzen. Der Container musste von der Feuerwehr gelöscht werden. Außerdem wurden noch einige Plakate der Zelle mit Bezug zum aktuellen Konflikt mit der Reutlinger Stadtverwaltung abgerissen und verbrannt.

Neben diesem tätlichen Angriff wird die Zelle momentan von der Reutlinger Stadtverwaltung in ihrer Existenz bedroht. Die Stadt versucht die Zelle mit einer Verfügung dazu zu zwingen, eine Gaststättenkonzession zu beantragen. Eine solche würde allerdings bedeuten, dass die Zelle nicht wie bisher selbstverwaltet und autonom weitergeführt

werden könnte.

Weder von irgendwelchen Brandstiftern, noch von einer übereifrigen, ordnungsfanatistischen Stadtverwaltung werden wir uns einschüchtern lassen!

WIR LEISTEN WIDERSTAND!

ZELLE BLEIBT AUTONOM UND SELBSTVERWALTET!

SOLIDARISCHE GRÜßE AN ALLE SELBSTVERWALTETE ZENTREN, HÄUSER UND GRUPPEN!

Kulturschock Zelle

Anquatschversuch in Freiburg

In Freiburg kam es in der ersten März Hälfte zu mindestens einem Anquatschversuch durch den Verfassungsschutz. Bei den Eltern einer Person wurden zwei Beamte vorstellig und hinterließen eine Telefonnummer mit der Bitte um Rückruf. Die betroffene Person rief in der Folge die angegebene Nummer an. Es stellte sich heraus, dass es sich bei den Angerufenen um Schlapphüte mit Gesprächsbedarf handelte, woraufhin das Gespräch abgebrochen wurde. Es lässt sich nicht mehr rekonstruieren, ob diese Mitarbeiter des Landes- oder Bundesamtes für Verfassungsschutz sind.

Wenn ihr von Anquatschversuchen betroffen seid, beendet das Gespräch, sprecht mit euren

Freund_innen und Genoss_innen, um Halt und Zuspruch zu bekommen und wendet euch an eine Antirepressionsstruktur eures Vertrauens. Um zu verhindern, dass die Schlapphüte euch weiter nerven und um andere Linke zu warnen und zu informieren, solltet ihr den Anquatschversuch öffentlich machen. Ausserdem solltet ihr euch bewusst sein, dass die Muster nach denen Personen angequatscht werden weitgehend zufällig sind und ihr euch daher keine Vorwürfe machen solltet.

ANNA UND ARTHUR HALTENS MAUL!

EA Freiburg





Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#04

**-TRIAL & EXECUTION- EP RELEASESHOW
CASUALLY DRESSED**

**Mittwoch
ab 21:15**

(Alternative / Rock / Punk Rock, Freiburg) & special guest: **DETACHED** (Punk Rock / Ska, Wäles)



Nach selbst organisierten Touren, einer in Eigenregie produzierten EP und über 20 Konzerten im letzten Jahr melden sich **CASUALLY DRESSED** im Jahr 2012 mit ihrer neuen Platte **-Trial & Execution-** und einem Gig in der Heimatstadt im April zurück. Musikalisch wohl irgendwo auf Alternative Rock-Pfaden zwischen Bay-side, Thrice, Funeral For A Friend oder Balance & Composure anzusiedeln.

Als hochkarätigen Special Guest konnten die Waliser Ska-Punk-Überflieger **DETACHED** gewonnen werden.

Der 04.04. (Mittwoch) ist in den SCHUL- sowie SEMESTERFERIEN!

<http://casuallydressed.de/>
<http://detached.bandcamp.com/>

#05

**LA LIGNE MAGINOT / HANDS UP
WHO WANTS TO DIE / KŽATLA @
SCHATTENPARKA**

**Donnerstag
ab 21:15**



Laut und schnell wird es heute **AUF DEM WAGENPLATZ DER SCHATTENPARKER** - und das alles für die Anti-Repressions-Soli-Kasse

Wir geben Euch alles was Ihr braucht. Mit Crust aus Wien erfreuen Euch La Ligne Maginot, dazu kommen noch KŽAtla aus Frankfurt, sie zeigen Euch was HackŽN Track ist und damit nicht genug... HandŽs Up Who Wants To Die reisen aus Dublin an und hauen Euch Noiserock um die Ohren.

Wer das verpasst ist selba Schuld.

Ihr wollt mehr wissen? dann schaut auf unserer Seite im Netz.

www.schattenparker.net
www.myspace.com/schattenparkerconcerts

#13

**FLUFFIGER PUNK & KNUFFIGER
HARDCORE**

**Freitag
ab 21:15**



präsentiert von störgerOlsche!
Denn nur störgerOisches Konzerte schmecken wie Omas Konzerte!

Heute erwartet euch ein gerOischvolles Potpourri aus Punk und Hardcore. Mit dabei sind die lieben Leute von **BULLENSCHWEIß** (Deutschpunk Heidelberg), **PLAIN ZEST** (Punk Schaffhausen, CH), **KYOKUSHINKAI** (HC Dorfen) und **BURN IT OUT** (HC Landau).

Es verspricht also ein unvergesslicher Abend zu werden.

Dannach werden euch DJ Pöbel & DJ Gesox mit den immer gleichen Punkhits zum feiern und reiern bringen!!!

myspace.com/bullenschweiss
burnitouth.blogspot.de/
myspace.com/plainzest
myspace.com/kyokushinkai

stoergeroische.blogspot.de

#15 DISKUSSIONSZYKLUS ZUR KRISE (#1)

Sonntag 15 Uhr



Wie in unserem aktuellen Text (s. Seite 12 in diesem Heft) angekündigt laden jeden 3. Sonntag im Monat zur gemeinsamen Diskussion ein. In entspannter Kaffe-und-Kuchen-Atmosphäre wollen wir den Text "Globale Krise – Globale Proletarisierung – Gegenperspektiven" von Karl-Heinz Roth besprechen. Erschienen ist der Text bereits 2008, nachdem klar war, dass sich eine schwere, andauernde und weltweite Wirtschaftskrise Bahn gebrochen hat. Zum Einstieg in den Diskussionszyklus werden wir damit einen Abriss vergangener Krisen bekommen. Spannend wird sein zu sehen welche Prognosen der Autor trifft und inwieweit sich diese in den Entwicklungen seit Veröffentlichung des Texts widerspiegeln. Texte und aktuelle Infos findet ihr unter:

<http://www.labandavaga.org/disco2012>

LA BANDA VAGA

#17 VISIONS OF WAR (BEL) + DEKAPITALISME (F)

Dienstag ab 20:00 PUNK AUF DEM WAGENPLATZ SCHATTENPARKER!



We love Drink-n-Roll! Liege-s Crust-Urgestein **VISIONS OF WAR** und **DEKAPITALISME** aus Fronkreischg rocken den Wagenplatz bei den Schattenparkern! Weil-s ein Dienstag ist fängt das Konzi pünktlich um 21.00 Uhr an!

<http://www.myspace.com/deadnothing>

#18 VOKÜ + CULTURE JAMMING ABEND + KNEIPE

Mittwoch ab 19 Uhr Culture Jamming Abend



Ein Abend ueber Widerstand der kreativen Art mit Vortrag ueber was -Culture Jamming-, -Adbusting- oder -Medien-guerrilla- eigentlich ist, Aktionsformen, Beispielen etc.



Das Ganze wird eingeleitet mit VoKue, garniert mit Filmbeisalat und zum Abschluss gibt-s noch ne Diskussionsrunde.

#20 KUNSTAUSSTELLUNG ZUM THEMA EU-AUßENGRENZEN - EU-AB-SCHOTTUNG

Freitag ab 18 Uhr



Die EU Außengrenzen sind das Thema einer Ausstellung mit politischem Begleitprogramm von Aktion Bleiberecht. **SIE WIRD VOM 20. APRIL - 6. MAI IN DER GALERIE DES WEINGUTS ANDREAS DILGER IN DER URACHSTR. 3**

ZU SEHEN SEIN.

Aus der Zeitung erfahren wir neben dem 1:0 des SC Freiburg, von 40 im Mittelmeer ertrunkenen Nordafrikanern. In den Nachrichten treiben Flüchtlinge in überfüllten Booten neben der Finanzkrise über den Bildschirm. Wir sind gewohnt Landesgrenzen ungehindert zu überwinden. Für andere Menschen gilt das nicht.

Warum? Während Griechenland damit begonnen hat, einen 120 Kilometer langen, 30 Meter breiten und sieben Meter tiefen Graben zur türkischen Grenze zu bauen, wurde in Marokko der Grenzzaun zu Melilla und Ceuta (spanisches Hoheitsgebiet) auf sieben Meter erhöht.

Seit sich die EU-Grenze, mit dem Beitritt Polens an die Ukraine verlagert hat, stellt die EU Equipment und Knowhow für die Grenzüberwachung und Internierung zur Verfügung. Die Ukraine wurde vertraglich verpflichtet Internierungslager zu errichten.



SCHATTENPARKER

Für 1-2-3-viele Wagenplätze

Neue von der EU finanzierte Haftlager sind entstanden, in denen Migrant_innen und Flüchtlinge unter Abwesenheit rechtsstaatlicher Verfahren interniert werden.

Der „Arabische Frühling“, der Einsatz von Frontex, die „Katastrophenszenarien auf dem Mittelmeer bieten reichlich Anlass, sich mit den Europäischen Außengrenzen auseinanderzusetzen.

Kunstschaffende und Künstlergruppen der verschiedenen Gattungen (Video, Malerei, Plastik, Theater und Lyrik) stellen ihre Arbeiten dazu in der Galerie des Weinguts Dilger vor.

Auch wird Fotodokumentation -Europe closes our borders, Frontex and the externalisation of border control- zu sehen sein.

VERNISSAGE: 20. APRIL 2012 18.00 UHR.

POLITISCHES BEGLEITPROGRAMM

Am 28.April.2012 referieren der Politikwissenschaftler und Redakteur von Bürgerrechte und Polizei/CLIP Heiner Busch aus Bern und die Rechtsanwältin Angela Furmaniak aus Lörrach zum Thema „Innere Abschottung“. Was plant die EU zur Verstärkung der Überwachung ihrer Außengrenzen und zur Abwehr von Flüchtlingen?

Am 5.Mai.2012 sprechen VertreterInnen von Boats4people zum Thema „Tunesien als Beispiel einer EU-Außenperspektive“. Afrikanische Flüchtlinge leben unter katastrophalen Bedingungen in Lagern in der Wüste Tunesiens. Boats4people startet im Sommer von Sizilien aus eine Schiffsexpedition zur Solidarität mit den MigrantInnen im Mittelmeer, die zum maghrebinischen Sozialforum am 11. Juli in Tunesien ankommen soll.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Fr von 14.00 - 19.00 Uhr und Sa / So von 11.00 - 20.00 Uhr.

Weitere Informationen unter:
www.aktionbleiberecht.de.

#20

AUXES / KOETER / ULTRAMARE / ANTIDOT

**Freitag
ab 21.30**



die freunde des affen präsentieren: Juhu! Heute Abend wird euch von den Freunden des Affen ein Abend der musikalischen Superlative beschert und hierfür haben wir drei hochprominente Bands und einen beeindruckenden Alleinunterhalter eingeladen.

Den Abend eröffnen werden die Freiburger **ULTRAMARE**, die euch im Handumdrehen beweisen wer-

den, dass die regionale Bandszene auch mehr als seichten Poprock zu bieten hat. Bereits Anfang des Jahres verdrehte die Band, die ihren Sound selbst als eine Mischung aus Post-Hardcore, Noise und Krautrock beschreibt, dem Publikum den Kopf. Die Jungs, die aus den Trümmern der einzigen vielleicht noch bekannten Freiburger Psychoscreamoband Lask entstanden sind, schaffen Klangkulissen, die einen durch ein Meer postrockigen Progpunkts führen auf dem Stürme aus Noise toben. Genug Schubladen - hört es euch einfach an.

Von Klangkulissen der etwas anderen Art können **KOETER** buchstäblich ein Lied singen. Aus der Asche von Nein Nein Nein entstanden, liefern die Kölner herausragenden Emo-Punkrock mit deutschen Texten ab, der stellenweise durchaus Vergleiche mit Turbostaat, frühen Muff Potter, besseren Captain Planet und Konsorten zu lässt. Mit der neuen 10- (die übrigens super aussieht) im Gepäck geht es nun zum ersten mal auf nach Freiburg und eigentlich sollte die Band allein schon wegen ihrem sensationell guten Namen eine Höchstwertung bekommen. Bitte trotzdem keine echten **KOETER** aufs Konzert mitbringen, sonst wird der auf der Bühne abgelenkt.

Zu guter Letzt freuen wir uns sehr, unsere Freunde **AUXES** wieder in Freiburg begrüßen zu dürfen. Die vergangenen Male haben die Jungs hier schon mehr als überzeugen können, mensch erinnere sich nur mit Freude an z. B. das Oktoberfest vor anderthalb Jahren, wo ohne Frage das Dach gebrannt hat. Da es aber langweilig wäre, immer die gleiche Band auftreten zu lassen werden die **AUXES** dieses Mal in der deutschen Besetzung erscheinen (bis auf den Sänger, der bleibt), mit Szeneprominenz von Bands wie Eniac, Airpeople, Honigbomber usw. an Bass und Schlagzeug. Die Band um Frontmann Dave (Ex-Milemarker!) spielt stimmungmachenden Post-Punk-Indie-XYZ. Das Ergebnis klingt mal nach Hot Water Music, mal nach New Bomb Turks, mal nach den Hotsnakes und sehr oft auch nach etwas komplett anderem. Ungeschiffen, angepissst, Ichkannnichtmehr.

Selbstverständlich wurde auch an die Unterhaltung des Publikums in den Umbaupausen gedacht, weshalb diese musikalisch von **ANTIDOT** untermalt/übertönt werden. **ANTIDOT** plays -White Noise Orchestra- und sorgt mit OttonormalkonsumentIn zunächst seltsam anmutendem musikalischen Utensilien (durch den Raum gespannte Drähte, Computer, Katzen) für noise-drone-ige Klänge.

Im Anschluss gibt-s auch noch Musik aus der Konserve mit zwei extra aus Tokyo und New York angereisten DJs: Billig Birte und ihre Halbschwester Dörty Dörte.

Wir sind hocheifrig, und ihr solltet es auch sein.

<http://www.myspace.com/ultramare>
<http://kkoeter.bandcamp.com/>
<http://www.myspace.com/auxes>

#23

COBRA SKULLS / DEMOKHRATIA

Montag
ab 21:30



Die Freunde des Affen & die Freunde der Freunde des Affen präsentieren:

COBRA SKULLS

Ihr zweites Album -American Rubicon- wurde von Against Me! Sänger Tom Gabel in seine persönliche Jahres Top Ten aufgenommen und nun kommen die drei Jungs aus Reno (US) zum wiederholten Mal ins beschauliche Freiburg. Die Band ist sich trotz Labelwechsel von Red Scare zu Fat Wreck treu geblieben und wird mit ihren melodiosen Punkrockhymnen die KTS zum Beben bringen. **COBRA SKULLS** stehen für ungeschönten Finger-in-die-Luft Punkrock, der sich irgendwo zwischen etwas roheren Gaslight Anthem und wütenderen Fake Problems bewegt. Wen das nicht ohnehin schon überzeugt hat, den arbeitnehmerunfreundlichen Montag in der KTS statt auf dem Sofa zu verbringen, der sollte sich ins Gewissen rufen, dass das vielleicht die letzte Cobra Skulls Show in gemütlichen kleinen Räumlichkeiten wie der KTS sein könnte - denn die Jungs sind auf dem besten Weg Bands wie Against Me! in die Fußstapfen zu treten und in ausverkauften Hallen zu spielen. Also: Fernseher aus, Bier auf, Jacke an und ab in die Basle

rstr. 103.

DEMOKHRATIA

Support gibt's heute aus Algerien(!): Die 2007 in Algerien gegründete Band hat als Namen eine Kombination aus den Wörtern -Democratia- (Demokratie) und -Khra- (Scheiße) gewählt und zeigt damit ganz deutlich, dass sie vom lauen Lüftchen des sogenannten arabischen Frühlings nicht all zu viel hält und doch lieber einen Sturm der Befreiung herbei sehnt, bei dem nicht einfach der nächste -Repräsentant- an die Macht gespült wird. Stürmisch ist daher auch die Musik von Demokhratia, die ungezügelt und wirbelnden Hardcore/Punk mit klarem politischen Anstrich versehen. Im Fahrwasser von Seeing Red oder Los Crudos knallt sich die Band durch erfrischende Songs, die sich an bewährten Prinzipien des -short, fast, loud- orientieren und dabei gänzlich auf Anleihen aus zeitgemäßer Musik verzichten - ja, old school!

www.myspace.com/cobraskulls
<http://www.myspace.com/demokhratia>

#27

ALLES FÜR DIE KÖTZI! - FETTE HAUSPARTY VON UND FÜR DIE KTS...

Freitag
ab 21 Uhr



Auf dem kleinen Floor wird das Digital Steppaz Soundsystem von den Roots bis in die Sterne auflegen: Erst gibt's Funk von DJ Finkh, dann Reggae und zum Schluss noch derben Dubstep.

Auf dem großen Floor gibt's diverse Live-Akte: Zwei lecker-lustige und vor allem laute Hate-Punk-Bands, gefolgt von feinstem Hip Hop von und mit eMCee Suza, DeeJay Sirop und ihrem neusten Musikprojekt NMS (Nix mit Schlager!), sowie dem Psychonauten Thomas Pyrin aus Stuttgart!

Hier schon mal ein kleiner Vorgeschmack:

<http://www.myspace.com/supasuzu>
<http://www.myspace.com/thomaspyrin>

Für die neusten Infos und vielleicht auch mehr Links, einfach die K@ts-Homepage im Blick behalten!

#28

ZWEIJAHRE BESETZUNG IN DER G19!

Samstag
ab 14 Uhr



Tattaratattattattataaaaaa!!!

Die Gartenstraße 19, das letzte, kleinste, sauberste und tollste besetzte Haus, ist seit zwei Jahren besetzt!!!

Darum lädt die G19 Dich ein zum fruchtig-fröhlichem, nie dagewesenen, ultimativ, gigantomächtig, tippitoppi, super tollen unfassbar, locker flockigen, sensationellen, anmütigen, duften **STRASSENFEST IN DER GARTENSTRASSE!!!**

Für das leibliche Wohl wird mit **GETRÄNKEN, ALK-FREIEN COCKTAILS, KUCHEN** und **BURGERN** gesorgt. Auf dem Programm steht ein Straßenkonzert von **FAULENZA** (Songwriting/Köln) und **DIE ELENDE BANDE** (Chansonpunk/FR) und außerdem gibt es eine **OFFENE BÜHNE** zum jammen!

Den ganzen Tag über habt ihr die Möglichkeit INFOS von emanzipatorischen Gruppen zu erhalten und an **INFOSTÄNDEN** ins Gespräch zu kommen!

Bringt für euch unnütze Sachen mit zum **UMSONST-FLOHMARKT** und nehmt euch alles mit was ihr braucht! Lasst euch in der **SCHMINKECKE** bunt bemalen oder tobt euch an der **OFFENEN WAND** künstlerisch aus! Reclaim the street und feiert, tanzt, jongliert, kickert und spielt auf der Straße! Außerdem gibt es einen **STENCIL-WORKSHOP**, **BUTTONS** zum selberrichten und eine **INFOLADENTOMBOLA** mit höchstwertigsten Preisen! Als Highlight findet auch die **ZWEITE EINKAUFSWAGENRALLYE** an diesem Nachmittag statt.

Am Abend gehts dann weiter in der **KTS!**
FÜR MEHR GARTEN IN DER STADT!

#28

DIE G19 FEIERT WEITER!

Freitag
ab 21:15



Zwei Jahre G19! - Grund zu Feiern!

Am Abend geht es mit dem Fest in der KTS weiter!

Euch erwarten tolle Bands und super DJs!

Ankündigen können wir schon **ABGESAGT** (Punk/Köln) und die **SORE**

LOOSERS (Punk/FR). Weitere special guests sind angefragt! (Achtet auf Ankündigungen)

Außerdem gibts happa-happa Essen und lecker-lecker-mixi-mixi Cocktails!

Kommt am besten **ALLE** lustig verkleidet!

G 19 # IMMER

Jeden Mi. & Fr. ab 14 Uhr **BIKE KITCHEN**
Fahrradselbsthilfewerkstatt im Polytechnikum

Jeden Di. & Fr. 14-18 Uhr **UMSONSTLADEN, BIBLIOTHEK & INFOLADENCAFE**

Jeden 3. Samstag im Monat **FREIRAUMCAFE**

Jeden Di. 18 Uhr **OFFENES PLENUM**
Offenes Plenum in der Gartenstraße 19.

KTS # IMMER

Bei Bedarf **KTS - PUTZTAG**
Jetzt ganz neu:
ERST PUTZEN DANN GLOTZEN
Nach dem Aufräumen gibt es **KINO!**

J. 1. und 3. Mi. i. Monat 20 Uhr **PHA KINO, KÜFA & KNEIPE**
Plätze.Häuser.Alles. läd ein.zum gemeinsamen schlemmen, Filmschauen und zur Kneipe. Kommt vorbei!

Jeden Mi. ab 21 Uhr **UNZUMUTBAR IM EXIL**
Punker_innen Kneipe mit mehr oi und weniger bla!

Donnerstag 18-20 Uhr **UMSONSTLADEN**
Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.

Montag 19-20 Uhr **EA / ROTE HILFE / SANIS**
Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen

Mi. & Do. 18-20 Uhr **INFOLADEN**
Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc.

Jeden 1.&3. Fr. im Monat 20 Uhr **FAU FREIBURG**
Jeden 1. Freitag in der KTS
Jeden 3. Freitag in der Fabrik
www.fau.org/freiburg

Dienstag ab 19 Uhr **SAM!BASTA!**
Sambaband als politische Aktionsform.
We have everything to play for!!!

Dienstag ab 19 Uhr **OFFENES ARTISTIKTREFFEN**
im Café

Bei Bedarf **RECHERCHE- UND MEDIENZIMMER (RUMZ)**
Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouten, uvm.
Kein Problem, einfach Mail an rumz@riseup.net schreiben.

Bei Bedarf **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**
Ab und zu offen, einfach ne Mail an [siebdruck\[at\]lists.riseup.net](mailto:siebdruck[at]lists.riseup.net) schreiben.





Quo vadis, Krise?

Einladung zu einem Diskussionszyklus

Von Krise scheint heute in Deutschland niemand mehr sprechen zu wollen. Die Wirtschaftsleistung wächst, die Arbeitslosigkeit sinkt und die Unternehmen beklagen, dass das größte Problem sei ausreichend ausgebildetes Personal zu bekommen. Herrscht also wieder business as usual? Kapitalistischer Normalbetrieb?

Weltweit sieht es dagegen ganz anders aus: Reihenweise stehen selbst Staaten des globalen Nordens vor dem finanziellen Zusammenbruch, immer neue Sparprogramme stürzen die Bevölkerungen ins Elend und (Jugend-) Arbeitslosenquoten von 50 % sind keine Seltenheit mehr. Wie lässt sich diese Entwicklung erklären?

Als die globale Krise durch das Platzen der US-amerikanischen Immobilienblase in ihre nächste Phase eintrat, ging alles ganz schnell. Da immer mehr HausbesitzerInnen ihren Kredit nicht mehr zurückzahlen konnten, gerieten die Immobilienfinanzierer in die Krise und da diese die Immobilienkredite zu „Finanzpaketen“ gebündelt hatten und diese wiederum weiterverkauft hatten, wackelten alle diejenigen Unternehmen, die mit solchen Finanzprodukten gehandelt hatten – also die gesamte Finanzbranche. Der Zusammenbruch des weltweiten Finanzsystems ließ sich nur verhindern, indem die Staaten mit Unmengen von Geld die Banken, Versicherungen usw. vor dem Ruin retteten. Doch die Krise hatte sich längst ausgeweitet: Da die Banken keine Kredite mehr vergaben, gerieten auch die Industriebetriebe in Schwierigkeiten. So konnten zwei der sog. „big three“ der amerikanischen Autoindustrie, dies ist deshalb so bedeutend, da die Automobilindustrie immer noch „der führende Sektor des Weltkapitalismus“ ist (Beverly Silver), nämlich General Motors und Chrysler nur durch eine quasi-Verstaatlichung vor dem Zusammenbruch bewahrt werden. Die Staaten begannen nun weltweit Konjunkturprogramme anzuerkennen um so die Wirtschaft vor dem Ruin zu retten und dabei besonders die Autoindustrie durch „Abwrackprämien“, „Cash for Clunkers“ oder ähnlich betitelte Programme zu fördern. Vor allem in den USA und China wurden dabei gigantische Summen eingesetzt.

Doch die Bankenrettung und staatliche Konjunkturprogramme überforderten viele nationale Ökonomien und so standen bereits 2008/2009 Staaten wie Island, Lettland, Ungarn oder Pakistan vor dem

Bankrott.

Gleichzeit passierte etwas, was in Krisenzeiten immer passiert: Das Kapital wendet sich scheinbar sicheren Anlagen, wie Gold oder allgemein Rohstoffen zu. Da darunter auch Lebensmittel fallen stiegen mit Beginn der globalen Krise die Nahrungsmittelpreise exorbitant. Dies führte zu „Ernährungsunruhen“ in zahlreichen Regionen der Welt, mit hunderten von Toten, wobei hier v.a. auf die Proteste in Ägypten, Tunesien und den Jemen verwiesen werden soll, die schon ein Vorzeichen der kommenden „Arabellion“ 2011ff. waren.

Der Einsatz gigantischer Geldmengen durch die Staaten konnten zwar den unmittelbaren Zusammenbruch des kapitalistischen Weltsystems verhindern, aber das Problem wurde damit natürlich nur zeitlich verschoben. Immer mehr Staaten gerieten in der Folge von Bankenrettungen, und allgemein Firmenrettungen, Konjunkturprogrammen und Wirtschaftskrise in finanzielle Schwierigkeiten. Dies betrifft inzwischen nicht mehr nur Länder der Peripherie, sondern auch das Zentrum wird von Überschuldungs- und Staatsschuldenkrisen erschüttert. Selbst die führenden Wirtschaftsmächte wie die USA oder Japan sind völlig überschuldet und stehen immer wieder vor einem drohenden Staatsbankrott. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht aber die Eurozone, wo mit Griechenland, Portugal, Irland, Spanien, Italien, Belgien und demnächst vielleicht sogar schon Frankreich ein Staat nach dem anderen in den Abwärtssog gerissen wird.

KRISENGEWINNER BRD?

Ein Land scheint dagegen der große Gewinner der Krise zu sein, Deutschland. Die Bundesrepublik ist inzwischen unangefochten die hegemoniale Kraft innerhalb der EU, die den anderen Mitgliedern scheinbar widerstandslos ihre Rezepte zur Krisenlösung diktieren kann. Dabei werden selbst elementare Prinzipien der parlamentarischen Regierungsform über den Haufen geworfen. So wird etwa das als „Königsrecht des Parlaments“ bezeichnete Budgetrecht, also die Frage was mit den Staatseinnahmen geschehen soll, den sog. „Schuldensündern“ einfach entzogen. Wer unter den europäischen „Rettungsschirm“ schlüpft, muss die fiskalischen Vorgaben der EU strikt umsetzen und

hat faktisch keinerlei politischen Spielraum mehr. Und wer im Verdacht steht die Sparvorhaben nicht konsequent genug umzusetzen, wie etwa Griechenland, dem drohen deutsche Politiker schon mal mit der Einsetzung von Sparkommissaren, deutschen Beamten, die ins Land geschickt werden sollen um dort Steuern einzuziehen und ähnliche neokoloniale Vorschläge. Der Chef der sog. Eurogruppe JeanClaude-Junker kann deshalb auch stolz verkünden: "Es ist wahr, die Souveränität der Griechen wird massiv eingeschränkt". Dies geht sogar soweit das selbst die eigene Grundrechtecharta der EU außer Kraft gesetzt wird, wenn etwa das griechische Parlament auf Druck der EU Tarifverhandlungen verbietet, weil diese zu höheren Löhnen führen könnten. Auch setzen die EU, bzw. die sie bestimmenden Kräfte Regierungen, die ihre Vorgaben nicht erfüllen inzwischen auch einfach ab, wie dies mit der sozialdemokratischen PASOK-Regierung in Griechenland oder der Berlusconi-Regierung in Italien geschehen ist. Stattdessen werden dann sog. technokratische Regierungen eingesetzt, die Politik nur nach „objektiv (wirtschafts-) wissenschaftlicher“ Basis umsetzen.

Doch wie war es möglich, dass Deutschland scheinbar unbeschadet aus der Krise kommt und seine politische Macht so stark vergrößern konnte? Zum Einen profitiert Deutschland als stärkste Wirtschaftsmacht der Union am meisten von einer gemeinsamen Währung. Der Euro ist gegenüber der D-Mark um ein vielfaches niedriger bewertet, was zu einem immensen Wettbewerbsvorteil Deutschlands führt. Würde die DM wieder eingeführt rechnet etwa Michael Burda, Ökonom an der Berliner Humboldt-Universität, mit einer Aufwertung „innerhalb weniger Monate um 50 Prozent“. Dies würde bedeuten deutsche Exporte würden um 50 Prozent teurer. Die Folgen kann sich jeder ausmalen, aber auch wie stark der Vorteil des Euros für die deutsche Industrie ist.

Zum Anderen hat Deutschland seine sozialen Kahlschlagsprogramme, die andere Staaten unter dem Druck des Bankrotts gegen massive Gegenwehr der Bevölkerungen durchsetzen schon hinter sich. Mit der sog. Agenda 2010 der rotgrünen Regierung Schröder/Fischer wurde eine in der Geschichte der Bundesrepublik beispiellose Verarmungspolitik gegenüber den abhängig Beschäftigten und eine ebenso beispiellose Umverteilung zugunsten der Wirtschaft und den Reichen durchgesetzt. Deutschland hat inzwischen den größten Niedriglohnsektor in Europa und Beschäftigungsverhältnisse, die früher als „atypisch“ bezeichnet wurden,

wie Leiharbeit, geringfügige und befristete Beschäftigung sind inzwischen die typischen Arbeitsverhältnisse. Mit diesen Wettbewerbsvorteilen, unterbewertete Währung, Niedriglohn bei gleichzeitig hoher Produktivität konkurriert Deutschland alle anderen EU-Staaten nieder. Die Krise der Einen ist also zugleich auch der Aufschwung der Anderen.

DOCH WIE LANGE WIRD DIES GUT GEHEN?

Wenn der größte Teil der Welt in der Krise versinkt, können auch die Exportweltmeister kaum noch Waren absetzen. Und auch innerhalb der wenigen Gewinnerstaaten drohen Gefahren, wie etwa die riesige Immobilienblase in China, die die Welt in den Abgrund ziehen könnte.

Es besteht also immer noch die Gefahr des Zusammenbruchs des weltweiten Finanzsystems, erst im Dezember 2011 mussten die größten Notenbanken der Welt in einer noch nie dagewesenen Aktion das Weltfinanzsystem mit Unsummen vor dem Kollaps retten. Die Agenturmeldungen sprachen damals davon, dass die Zentralbanken die Welt mit Geld überschwemmt hätten. Das kapitalistische Weltsystem balanciert also immer noch am Abgrund. Und was macht die Klasse, die den Kapitalismus nicht nur in diesen Abgrund stürzen könnte, sondern auch noch ein gutes Leben für die gesamte Menschheit erkämpfen könnte?

Einerseits gibt es ermutigende Anzeichen. In der arabischen Welt kommt zu Massenaufständen und weltweit protestieren Menschen gegen die Auswirkungen der Krise, entweder gegen konkrete Sparprogramme, gegen die Macht der Finanzinstitutionen oder für eine „wirkliche Demokratie“.

Doch andererseits stürzte der arabische Frühling zwar reihenweise üble Diktatoren. Doch momentan sieht dort die Perspektive nicht gerade rosig aus, die Revolution droht zwischen den Kräften der alten Regime, etwa dem ägyptischen Militär, einerseits und erstarkenden konterrevolutionären, in erster Linie islamistischen Kräften zerrieben zu werden. Die Abwehrkämpfe gegen die Verelendungspolitik in den europäischen Krisenstaaten, wie Griechenland, Portugal, Spanien etc. verbleiben dagegen noch viel zu oft in den geordneten Bahnen, die ihnen von Gewerkschaften und „linken“ Gruppen vorgegeben werden. Und große Teile der sog. „Occupy-Bewegung“ verwechseln einmal mehr die Wallstreet mit dem Kapitalismus und geraten dadurch mitunter in gefährliches Fahrwasser. Und auch die Forderungen der sog. „Empörten“ nach wirklicher Demokratie verbleiben meist in der

Hoffnung nach einer besseren Politik, statt deren Aufhebung zu fordern.

ES GIBT ALSO VIEL ZU DISKUTIEREN:

Wie es weitergeht, was wir tun können, was die Ursachen der Krisen sind und vieles mehr. Und dazu wollen wir Euch einladen. Ein Mal im Monat wollen wir mit Euch gemeinsam einen Text lesen und versuchen diese Fragen zu lösen. Der erste Termin

wird am Sonntag, dem 15. April um 15 Uhr in der KTS, Baslerstr. 103 in Freiburg stattfinden. Fortgesetzt werden soll der Diskussionszyklus dann an jedem dritten Sonntag im Monat. Die jeweils zu lesenden Texte finden sich auf unserer Homepage:

<http://www.labandavaga.org>

**LA BANDA VAGA,
MÄRZ 2012**

2 Jahre Besetzung in der Gartenstraße 19 - Jetzt erst Recht!

AUFRUF ZUR FREIRAUMDEMO

Wir, die Freiraumkampagne Plätze.Häuser.Alles., rufen zu einer Freiraum Demo am 28. April 2012 auf, um gemeinsam den Geburtstag der Gartenstraße 19 zu feiern und weiterhin für Freiräume zu kämpfen.

Seit zwei Jahren ist die Gartenstraße 19 in der Freiburger Innenstadt besetzt. Irgendwo zwischen grauem (Konsum-)Alltag, Shopping Meile und Betonklötzen hat sich in dem kleinen selbstverwalteten Häuschen ein reges Treiben rund um Infoladen, unkommerzielles Café, Bibliothek, Umsonstladen und Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt entwickelt. Doch wie alle Räume, in denen versucht wird sich Kommerzialisierung und Konsumzwang zu entziehen, hat auch die Gartenstraße seit letztem Sommer verstärkt mit Repression zu kämpfen. Ordnungsamt, Bullen, Bauamt, Mit allen Mitteln versucht die Stadtverwaltung gegen die Besetzer_innen vorzugehen - und wenn schon nicht die Räumung zu erzwingen, die Nutzung weitestgehend einzuschränken. So erließ die Stadtverwaltung im Sommer 2011 eine Verfügung, die bis dahin alltägliches verbietet: Volksküche, Kneipe, Kino, Veranstaltungen aller Art, Gehwegnutzung und den Kräutergarten auf dem Dach. Bei Verstößen wird dem Eigentümer mit 2000 Bußgeld gedroht - um ihn dadurch zu einer Räumung zu drängen.

All dies geschah im Zuge massiver Repression und Hetze gegen Freiräume und linke Projekte in Freiburg, deren Höhepunkt gewissermaßen die Räu-

mung des bis dahin zwei Jahre besetzten Wagenplatzes Kommando Rhino war. Durch die Rhino-Räumung im August 2011 wurden viele Menschen obdachlos gemacht und auch das Entstehen einer neuen Wagenburg wurde durch die Stadt verhindert. Mit Rhino wurde Freiburg nicht nur ein Wagenplatz, der kostenlosen Wohnraum für über 30 Menschen bot, genommen sondern auch ein wichtiger Freiraum und ein politisches Projekt, das von vielen Menschen genutzt wurde. Auch nach der Räumung sorgte die Stadt für weitere Skandale - Wähler_innen am Straßenrand wurden durch die Polizei terrorisiert, Straßenfeste verhindert und linke Projekte wie etwa das Autonome Zentrum KTS durchsucht.

Im Gespräch ist auch ein Abriss des selbstverwalteten Studierendenhaus der Pädagogischen Hochschule, das „KuCa“ - von einem vergleichbaren Ersatzgebäude ist keine Rede.

Auch in anderen Städten werden Freiräume angegriffen. In Reutlingen ist das jahrelang bestehende Selbstverwaltete Jugendzentrum Kulturschock Zelle akut Existenz bedroht - auch dort nimmt die Reutlinger Stadtverwaltung das Projekt mit Hilfe von Paragraphen - in diesem Fall des Gewerbe-rechts - in die Mangel. Die Liste wäre endlos weiterzuführen: AZ Köln Kalk, das Irrlicht in Schopfheim, Ivi in Frankfurt,...

All dies ist an sich Grund genug auf die Straße zu gehen. Freiräume waren und sind immer umkämpfte Räume.

Freiräume sind Orte, an denen wir uns organisieren. An denen wir versuchen selbstverwaltete Strukturen aufzubauen und Gegenentwürfe zu leben. Dazu gehört ein anderer Umgang miteinander, der Versuch, den in unserer Gesellschaft verankerten Unterdrückungsmechanismen, wie Sexismus, Rassismus, Heterozentrismus etc. weitestgehend zu entkommen und Raum zu schaffen, sich kritisch mit eben diesen auseinander zu setzen. In dieser auf Zwang basierenden Gesellschaftsordnung ist ein (temporäres) Ausbrechen nur durch Organisation mit Anderen möglich. Indem wir uns zusammentun, um die Dinge, die für unser Leben wichtig sind, gemeinsam und hierarchiefrei zu organisieren, können wir unsere Utopien ein Stück weit ausprobieren und für Andere erlebbar machen. Ob unkommerzielle Kunst- und Kulturveranstaltungen auf Wagenplätzen oder in Autonomen Zentren, gemeinsames Containern oder solidarische Gartenbaukooperativen, Umsonstläden, Haus/Platzbesetzungen, freie Radios oder besetzte

Krankenhäuser -

eine selbstorganisierte Gesellschaft kann nur von unten entstehen. Diese kriegen wir nicht geschenkt - wir müssen für sie kämpfen!

Nicht ihr sondern wir bestimmen, wo und wann und wie wir auf die Straße gehen. Mit dieser Demo wollen wir uns den durch strukturierten, kommerzialisierten Raum der Innenstadt wenigstens vorübergehend zurückzuerobern und einen temporären Freiraum schaffen.

**FREIHEIT ENTSTEHT AUS KÄMPFENDER BEWEGUNG!
WIR NEHMEN UNS WAS WIR BRAUCHEN!**

**FREIRAUM DEMO | SA. 28.04.2010 | 14:00 UHR |
BERTOLDSBRUNNEN | FREIBURG I.BSG.**

<http://annefreiburg.blogspot.de/>

Rhino-Räumung, die Zeit danach und die erste Anklage

Am Mittwoch, den 25.04.2012 um 14 Uhr wird im Amtsgericht Sitzungssaal V/ 1. OG. der erste Fall im Zusammenhang mit der Rhino-Räumung verhandelt, konkret geht es um das Straßenfest am 31.08.2011 gegenüber dem M1-Gelände.

Zeugen sind POM Marco Kecac und PK Michael Bechert. Im Ermittlungsverfahren wurden sie dabei eifrig von Schorpp und Kronbiegel unterstützt.

Wolfgang Kronbiegel hat auch versucht, bei der Staatsanwaltschaft eine Unterstützung zur Entnahme der DNA zu erwirken, die diese ablehnte.

**WIR LASSEN UNSEREN GENOSSEN NICHT ALLEINE, ZEIGEN WIR DIESEN UNTERDRÜCKERN
WAS SOLIDARITÄT IST!**



Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

*Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Volxküchen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
ab 20:30*

Demobericht zum „Zelle-Rave“

Am 10. März 2012 versammelten sich gegen 16 Uhr ca. 100 Menschen an der Reutlinger Nikolaikirche. Eine Demo war nicht angemeldet und über die Initiatoren bestand auch Unklarheit. Einige der anwesenden Personen hatten ihre Gesichter durch Masken unkenntlich gemacht. Dies wurde zuvor kontrovers diskutiert und nach der Anzeige eines „Zellis“ bei der letzten Spontan-Aktion jedem Teilnehmer selbst überlassen.

Um etwa 16.15 Uhr war auf einmal trashige Musik aus einem Kinderwagen zu hören. Schnell wurden von verschiedenen Menschen Transparente zur Bedrohung der Zelle entrollt. Am Rande des Treffpunkts stieg grüner Rauch auf, wohl das Zeichen zum Start. Die Menschen liefen zum Teil tanzend und zum Teil mit Sprechchören zum Reutlinger Marktplatz. Die Fußgängerzone war zu dieser Zeit voll mit Einkaufswütigen Reutlinger_innen, wodurch die Demo schnell die komplette Aufmerksamkeit in der Innenstadt genoss.

Am Marktplatz wurde ein kurzer Redebeitrag gehalten. Dazu wurde verschiedenste Pyrotechnik gezündet, allerdings wurde bewusst auf Böller verzichtet. Hier tauchte dann auch der erste Streifenwagen der Polizei auf. Allerdings war die Demo schon in Richtung des Zentralen Omnibusbahnhofs weiter gelaufen. Dort wurde eine kurze Runde gedreht und es ging am Rathaus vorbei erneut auf den Marktplatz. Jetzt hatte sich auch die Polizei dazu entschieden sich den Passant_innen anzuschließen und die Demonstration fleißig abzufilmen.

Nach weiterem Zickzack-Kurs durch die Fußgängerzone ging es dann in Richtung Autonomes Zentrum. Auf Höhe des Altorplatz gesellten sich dann

auch Beamte in Zivil und ein Motorradpolizist zu den Demonstrierenden. Kurzerhand entschlossen sich einige Menschen nicht den direkten Weg zur Zelle, sondern einen Umweg über die B312 zu nehmen. Die Polizei war relativ machtlos und konzentrierte sich eher auf die Verkehrsregelung und das Abfilmen und Dokumentieren des Demoraves.

An der Zelle angekommen gaben sich dann noch die Herrschaften des Reutlinger Staatschutzdezernats die Ehre die Demo zu begutachten. Allerdings hatte sich diese in ein gemütliches Miteinander in und vor der Zelle verwandelt.

Die Demonstration stand im Kontext zur aktuellen Bedrohung der Zelle. Gerade befindet sich die Zelle in einer bedrohlichen Lage. Das Ordnungsamt Reutlingen

versucht unter dem Deckmantel einer Gaststättenkonzession die Zelle "unter Kontrolle" zu bringen. Diese Gaststättenkonzession bedroht den Status als Träger der Außerschulischen Jugendbildung und deren Existenz als selbstverwaltetes Jugendzentrum. Die Zelle ist nicht das erste selbstverwaltete Jugendhaus das über eine Gaststättenkonzession eingeschränkt werden soll. So z.B. Art-CanRobert in Raststatt deren Jugend- und Kulturarbeit durch Auflagen einer Konzession massiv behindert werden. Für weitere Informationen <http://art-can-robert.de/>

Wir freuen uns, dass so viele Menschen spontan und ohne Anmeldung auf die Straße gegangen sind und hoffen, dass diese Bewegung noch an Stärke gewinnt.

Für weitere Infos zum Thema:
www.kulturschock-zelle.de

Rosa Denkstütze für die Bundeswehr

Einige Mitglieder der autonomen Gruppe ‚Rosa Tank Gang‘ haben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag (15./16.03.2012) einen Panzer des Deutschen Panzermuseums Munster mit rosa Farbe lackiert. Die AktivistInnen richteten sich mit ihrer Aktion sowohl gegen die kriegerischen und wirtschaftlich motivierten Einsätze der Bundeswehr im Ausland, als auch gegen die Inhaftierung der Antimilitaristin Hanna Poddig, die am Donnerstag ihre 90-tägige Haft in der JVA Frankfurt antrat.

Hanna Poddig wurde verurteilt, weil sie sich am 10.02.2008 an der Bahnstrecke zwischen Husum und Kiel an die Gleise kettete, um die Weiterfahrt eines Zuges der Bundeswehr zu verhindern. Dieser Transport sollte Kriegsmaterial und Fahrzeuge für die Ausbildung einer Einheit der NATO liefern. Diese ist dafür zuständig im Bedarfsfall weltweit schnell einsatzfähig zu sein und u.a. den NATO-Staaten den Zugang zu Rohstoffen zu erzwingen.

Seit Jahren finden unter Beteiligung der Deutschen Bundeswehr Kriegseinsätze statt, die in der Öffentlichkeit als „humanitäre Einsätze“ propagiert werden. Wir distanzieren uns entschieden von diesem heuchlerischen Deckmantel. Es ist allzu offensichtlich, dass hinter diesen Einsätzen, wie beispielsweise in Afghanistan, die Verfolgung von rein wirtschaftlichen Interessen steht.

Das Panzermuseum wurde Ziel unserer Aktion, da es seit Jahren für eben diese verherrlichenden Darstellungen von Krieg, Verbrechen und Mord bekannt ist. Es dient ausschließlich der Propaganda. Insbesondere Kindern und Jugendlichen wird hier ein total verklärtes Bild von Militär und Krieg vermittelt. Denn das es dabei ums Helfen, Friedenssicherung oder Schutz der Bevölkerung geht ist völliger Nonsens. Die restaurierten, glänzenden und ausgestellten Panzer sollen jedoch genau das suggerieren: Krieg ist etwas Harmloses. Die Panzer werden absolut zweckentfremdet als Kunstobjekt

ausgestellt. Dabei wird ausgeblendet, dass an jedem Panzer das Blut vieler Menschen haftet und der einzige Sinn und Zweck das Töten von Menschen ist, um die Interessen der Herrschenden durchzusetzen. Denn Krieg kann niemals Frieden bringen.

„Mir kann niemand erklären, wie ein Panzer Frieden bringen soll, und Gewehre Kinder füttern können. Erst Kriegsmaterial in Krisengebiete zu verkaufen, um bei Bedarf wiederum mit eigenen Soldaten zu intervenieren, löst keine Probleme.“ – Zitat Hanna Poddig aus der PM vom 10.02.2008.

WIR FORDERN DIE SOFORTIGE FREILASSUNG VON HANNA PODDIG.

KRIEG DOOF, BUNDESWEHR DOOF, KNÄSTE DOOF – HANNA FREILASSEN

Rosa Tank Gang

Kritische Begleitung der Immo-Messe Freiburg 2012

Gruppen aus dem Netzwerk „Recht auf Stadt Freiburg“ haben mehrere Wochen im Vorfeld der diesjährigen Immobilien- (IMMO) und Gebäudetechnik- (GETEC) Messen zu kritischen Aktionen und alternativen Veranstaltungen mobilisiert. Die Veranstaltungen, die sich kritisch mit der aktuellen Wohnraumpolitik, Greenwashing und der rein kapitalistischen Ausrichtung der derzeitigen Stadtentwicklung auseinandersetzen, fanden im Gesamten Stadtgebiet statt und erfreuten sich regem Interesse. Die Bullen eskalierten als sie verhinderten dass eine Mieten-Stopp-Raddemo in der Messe endete. Trotz Kesselungen einiger TeilnehmerInnen beim Stadtteilspaziergang in der Vauban am Sonntagabend, konnte dieser nicht verhindert werden. Ein nettes Wochenende mit Spiel, Spass und Inhalt.

Das ganze begann mit einer eher gemütlichen Aktion am Freitag Nachmittag. Etwa fünfzehn AktivistInnen, teils mit Fahnen Stelzen und Infotafeln bewaffnet verteilten hunderte Flugblätter in der überfüllten Innenstadt. Die Versammlung endete mit entspanntem zusammensitzen in der besetzten Gartenstraße 19. Die Bullen hielten sich bis auf wahnsinnig unauffällige Untergrundcops gänzlich zurück. Am Abend fand eine sehr gut besuchte Veranstaltung um die Frage „Wem gehört die Garten-

stadt?“ im Haslacher Stadtteiltreff statt. Organisiert wurde diese von der Grün-Alternativen Baugruppe „Wem gehört die Stadt?“.

Am Samstag morgen referierten Genossen aus Düren und aus Dijon im Studierendenhaus in der Belfortstraße zum Thema „Grüner Kapitalismus ist eine Lüge!“. Dabei ging es um die unnachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise der gegenwärtigen Gesellschaft und die Rolle von grünen Feigenblättern in der Neoliberalen Politik. Aus Dijon wurde von einer mit Freiburg sehr vergleichbaren Situation berichtet, in der Öko-Stadtteilentwicklung und Verdrängungspolitik Hand in Hand gehen.

Am Nachmittag gab es eine Fahrraddemonstration von der Lücke in der KaJo, über den Rathausplatz, den Platz der Alten Synagoge, Unterlinden, Stühlinger, Westarkaden im Bau, Berliner Allee zur Messe am Flugplatz. Da sich spontan ergab das die etwa 20 begleitenden Cops und heraneilenden SicherheitsdienstleisterInnen mit den gut 60 RadlerInnen äußerst überfordert waren, radelte die Demo bis in die Messehalle hinein, zumindest zum Teil. Nach etwas Gerangel verließen die unerwünschten BesucherInnen mehr oder weniger freiwillig die Messehallen. Nach einer Abschlusskundgebung ging es zurück in die Stadt. Am Abend gab es eine weitere gut

besuchte Veranstaltung, diesmal in der KTS zu „neuen Wegen zum Eigenheim“.

Mangels erfolgter Hausbesetzung ging die „Gegen-Immo“ am Sonntag in der KTS mit einem Vortrag zur von Räumung bedrohten Flughafenbaugeländebesetzung ZAD in Nantes weiter. Am Nachmittag wurde über „Wege in eine utopische Stadt“ diskutiert und über die ökonomischen Dimensionen der lokalen Wohnraumpolitik referiert. Am Abend gab es noch einen Stadtteilspaziergang von etwa 50 Leuten. Nachdem die Bullen dachten die Demo verhindert zu haben, tauchte ein Teil der Spontis einige Straßen weiter wieder auf und konnte lautstark im Öko-Wohlstands-Viertel Nummer eins protestieren.

Das kleine Wochenende war eine nette Mischung aus inhaltlichen, teilweise internationalen Ausein-

andersetzungen mit dem Themenkomplex der Gentrifizierung und umweltpolitischem Schwindel. Zahlreiche gut besuchte Vorträge und Diskussionen zeugen von einem großen Bedarf an Auseinandersetzungen mit diesen Themen. Die Radtour und der Abendspaziergang, wenn auch die Beteiligung überschaubar war, konnten für Aufsehen sorgen, etwas stören und selbstbestimmt Protest äußern. Wir kommen wieder, vielleicht auch mal zum richtig Stören.

**WEM DIE STADT GEHÖRT HÄNGT IMMER VON
UNS ALLEN AB!**

**FÜR MEHR KRITISCHE BEGLEITUNG DIESER EXTREM
KRITISCHEN WOHNRAUMPOLITIK!**

Antifa Ortenau gegründet

Als Teil des Antifa-Bündnisses gegen die von Nazis geplante Aufmärsche in Offenburg 2010 und 2011 haben wir die Notwendigkeit erkannt, in der Region Ortenau eine eigenständige Antifa-Gruppe ins Leben zu rufen, wo wir auch den Schwerpunkt unseres Handelns sehen.

Ein Blick auf die Nazi-Aktivitäten macht deutlich, warum es schon lange notwendig ist, hier in der Ortenau gut organisierte Antifa Strukturen aufzubauen und zu stärken.

Wir wollen aber nicht nur auf die Nazis reagieren, sondern eigene Inhalte transportieren und unsere Überzeugungen und Kultur leben. Da wir uns als herrschaftskritische Antifaschist_innen verstehen, lehnen wir jede Form von Unterdrückung und Macht ab. Macker_innengehabe, Sexismus und Homophobie sind für uns genauso inakzeptabel, wie jede Form von Rassismus und Antisemitismus.

Wir sind uns über die Notwendigkeit von Bündnisarbeit bewusst, haben in den letzten beiden Jahren auch positive Erfahrungen gemacht und wollen uns auch zukünftig aktiv in Bündnisse einbringen.

Die Zusammenarbeit mit staatlichen Behörden lehnen wir jedoch ab, da wir den kapitalistischen Staat als Wurzel des alltäglichen Rassismus (Abschiebung, Nationalismus, Patriotismus etc.) sehen und diesen und jeden Staat als hierarchische und unterdrückende Systeme kritisieren und gänzlich ablehnen.

So zeigen sich die Auswüchse dieses menschenverachtenden, kapitalistischen Systems u.a. im täglichen, „normalen“ Sexismus und homophoben Verhalten, in der katastrophalen Lebenssituation von Menschen auf der Flucht, der Repression gegen Antifaschist_innen, bis hin zur Verstrickung der staatlichen Behörden in die Strukturen der faschistischen Mörder_innen des NSU, zu denen es auch Kontakte aus der Region gab.

Selbstkritisch wollen wir unser eigenes Handeln reflektieren und somit unseren Teil auf dem Weg zur befreiten Gesellschaft beitragen.

AUF EIN UNRUHIGES JAHR 2012!

Antifa Ortenau

KNEIPEN - KONZERTE

JEDEN 1. UND 3. DONNERSTAG UND SONSTMAL

WAGENPLATZ SCHATTENPARKER

Freiburg - Am Eselwinkel 7 - IG Nord - beim Flugplatz



DO. 5.4. WAGENHEBAR MIT KONZERT

LA LIGNE MAGINOT / CRUST / WIEN

K'ATLA / HACK'N TRACK / FRANKFURT

HANDS UP WHO WANTS TO DIE / NOISEROCK / DUBLIN

SA. 14.4. KONZERT

RORCAL / DOOM / GENF

AFTER THE LAST SKY / GRINDCORE / MIDLANDS (UK)

DO. 19.4 WAGENHEBAR

DI. 24.4. KONZERT: VISIONS OF WAR / CRUST / BELGIEN

DO. 3.5. WAGENHEBAR

SO. 6.5. KONZERT: NO REST / HC-PUNK / BRASILIEN

FR. 11.5. COUNTRY & WESTERN PARTY MIT KONZERT

THE BLUES AGAINST YOUTH / ROM

DO. 17.5. WAGENHEBAR



**Kneipe, Konzertveranstaltungen, Vokue,
Kino, Kicker, Party, Lagerfeuer, Feuershow ...**

**Drinnen & draussen - trocken & warm
mal mehr, mal weniger - Infos & aktuelles:**

www.schattenparker.net

Volxküchen im April

ohne Volk & in Freiburg

Di, 03.04. / Strandcafé, Grether / 20:30*

Mi, 04.04. / Vokü und Kino, KTS / 19:30h

(Kochen ab 16h, Kneipe, Kegeln nach dem Film)

Mi, 11.04. / Vokultur, SUSI-Café / 20h

(Kochen ab 17h)

Di, 17.04. / Strandcafé, Grether / 20:30h*

Mi, 18.04. / Vokü und Kino, KTS / 19:30h

(Kochen ab 16h, Kneipe, Kegeln nach dem Film)

Mi, 25.04. / Vokultur, SUSI-Café / 20h

(Kochen ab 17h)

*meist nicht vegan, mit Festpreis

Die Volxküchen im SUSI Café und der KTS leben von eurer Mithilfe.
Essen von und für alle!

Mehr Infos, Kontakt und Adressen
unter:

www.volxkuechefreiburg.blogspot.de

